https://blog.de.erste-am.com/kurzfristige-unternehmensanleihen-im-fokus/

Kurzfristige Unternehmensanleihen im Fokus

Paul Severin

ESPA RESERVE CORPORATE: 3 Fragen an Bernd Stampfl, Fondsmanager.

IMG_9597_web

Bernd Stampfl, Fondsmanager

Was spricht aus Ihrer Sicht für diesen Fonds?

Stampfl: Der ESPA RESERVE CORPORATE veranlagt in europäische Unternehmensanleihen mit kurzer Restlaufzeit. Dadurch versuchen wir einen Mehrertrag gegenüber einer traditionellen Euro-Geldmarktveranlagung zu erwirtschaften. Das Zinsänderungsrisiko von Anleihen wird durch die kurze Kapitalbindungsdauer minimiert und das Bonitätsrisiko der Firmen wird aktiv gemanagt. Es erfolgt eine breite Streuung über Branchen, Bonitäten und Einzeltitel. Auch attraktive Fremdwährungsanleihen können beigemischt werden, dabei wird das Wechselkursrisiko gegenüber dem Euro aber immer abgesichert.

Worauf achten Sie als Fondsmanager im aktuellen Marktumfeld besonders?

Stampfl: Primär hat der Fondsmanager die Aufgabe, das ihm anvertraute Geld mit größter Sorgfalt im Rahmen der festgelegten Fondsbestimmungen zu verwalten. Das impliziert eine gewissenhafte Prüfung beginnend mit gesamtwirtschaftlichen Faktoren auf Länderebene, einer Beurteilung der Branche in welche investiert werden soll, bis hin zur Auswahl der einzelnen Anleihe auf Unternehmensebene. In letzter Zeit spielt auch die Handelbarkeit oder Liquidität einer Anleihe eine immer wichtigere Rolle. So muss der Fondsmanager bereits bei der Auswahl der Anleihe abwägen, ob ein Verkauf zu einem späteren Zeitpunkt zu Marktpreisen möglich sein wird. Anleihen bei denen wenig Handel stattfindet, bieten zwar im Vergleich zu oft gehandelten Wertpapieren eine höhere Rendite, beinhalten aber auch das Risiko einer späteren Illiquidität.

Zurzeit sind wir bei der Auswahl von Unternehmen, die vom Konjunkturzyklus stark abhängen und bei rohstoffintensiven Unternehmen vorsichtig. Aus unserer Sicht bieten diese Anleihen aktuell keine adäquate Risikoprämie. Skeptisch sind wir auch bei Unternehmensanleihen, die über eine sehr gute Bonität verfügen, aber mit negativen Renditen notieren. Aus unserer Sicht ist die Wahrscheinlichkeit groß, dass sich in diesem Segment ein Gegentrend aufbauen könnte, mit negativer Auswirkung auf die Wertentwicklung dieser Anleihen.

In welchen Segmenten sehen Sie gute Ertragschancen?

Stampfl: Unternehmensanleihen aus den Schwellenländern oder aus Peripheriestaaten, aber auch Unternehmensanleihen mit mäßiger Bonität aus dem Hochzins-Segment bieten interessante Renditechancen. Speziell Unternehmen mit einem „BB“-Rating finden wir interessant. Diese rücken durch das aktuelle Ankaufsprogramm der Europäischen Zentralbank immer mehr in den Fokus. 2011 bis 2015 legte der Fonds jährlich um rund 2,5% an Wertentwicklung zu *). Grundsätzlich zielen wir weiterhin auf einen Mehrertrag von rd. 1% bis 1,5% gegenüber einer Geldmarktveranlagung ab.

Quelle: ERSTE-SPARINVEST; Daten per 26.8.2016

ESPA RESERVE CORPORATE_Grafik_deu

*) Die Berechnung der Wertentwicklung erfolgt lt. OeKB Methode. In der Wertentwicklung ist die Verwaltungsgebühr berücksichtigt. Der bei Kauf anfallende einmalige Ausgabeaufschlag in Höhe von bis zu 0,75 % und andere ertragsmindernde Kosten wie individuelle Konto- und Depotgebühren sind in der Darstellung nicht berücksichtigt. Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu

ACHTUNG: *„Dies ist eine Marketingmitteilung und keine Finanzanalyse. Sie wurde nicht unter Einhaltung der Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen erstellt und unterliegt nicht dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen.“*

Mehr Informationen zum Fonds finden Sie auf:

http://www.erste-am.at/de/private_anleger/unsere-fonds/suche/1-38501/overview

Vorteile für den Anleger

- Breite Streuung in ausgewählte überwiegend kurzlaufende oder variabel verzinste Unternehmensanleihen.
- Durch Währungssicherung kein Einfluss von Fremdwährungen.
- Chance auf attraktive jährliche Ausschüttungen.

Zu beachtende Risiken

- Die Kurse von Unternehmensanleihen hängen von der Kreditwürdigkeit der einzelnen Emittenten ab. Sollte sich diese verschlechtern (bzw. der Emittent zahlungsunfähig werden) kann dies zu Kursrückgängen führen.
- Ein steigendes Zinsniveau kann zu Kursrückgängen der im Fonds gehaltenen Anleihen führen.
- Kapitalverlust ist möglich.

Wichtige rechtliche Hinweise

Hierbei handelt es sich um eine Werbemitteilung. Sofern nicht anders angegeben, Datenquelle Erste Asset Management GmbH. Die Kommunikationssprache der Vertriebsstellen ist Deutsch und jene der Verwaltungsgesellschaft zusätzlich auch Englisch.

Der Prospekt für OGAW-Fonds (sowie dessen allfällige Änderungen) wird entsprechend den Bestimmungen des InvFG 2011 idgF erstellt und veröffentlicht. Für die von der Erste Asset Management GmbH verwalteten Alternative Investment Fonds (AIF) werden entsprechend den Bestimmungen des AIFMG iVm InvFG 2011 „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ erstellt.

Der Prospekt, die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ sowie das Basisinformationsblatt sind in der jeweils aktuell gültigen Fassung auf der Homepage www.erste-am.com jeweils in der Rubrik Pflichtveröffentlichungen abrufbar und stehen dem/der interessierten Anleger:in kostenlos am Sitz der jeweiligen Verwaltungsgesellschaft sowie am Sitz der jeweiligen Depotbank zur Verfügung. Das genaue Datum der jeweils letzten Veröffentlichung des Prospekts, die Sprachen, in denen das Basisinformationsblatt erhältlich ist, sowie allfällige weitere Abholstellen der Dokumente, sind auf der Homepage www.erste-am.com ersichtlich. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte ist in deutscher und englischer Sprache auf der Homepage www.erste-am.com/investor-rights abrufbar sowie bei der Verwaltungsgesellschaft erhältlich.

Die Verwaltungsgesellschaft kann beschließen, die Vorkehrungen, die sie für den Vertrieb von Anteilscheinen im Ausland getroffen hat, unter Berücksichtigung der regulatorischen Vorgaben wieder aufzuheben.

Hinweis: Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das schwer zu verstehen sein kann. Bevor Sie eine Anlageentscheidung treffen, empfehlen wir Ihnen, die erwähnten Fondsdokumente zu lesen. Diese Unterlagen erhalten Sie zusätzlich zu den oben angeführten Stellen kostenlos am jeweiligen Sitz der vermittelnden Sparkasse und der Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG. Sie können die Unterlagen auch elektronisch abrufen unter www.erste-am.com.

Wichtig: Die im Basisinformationsblatt angeführten Performance-Szenarien beruhen auf einer Berechnungsmethodik, die in einer EU-Verordnung vorgegeben ist. Die künftige Marktentwicklung lässt sich nicht genau vorhersagen. Die dargestellten Performance-Szenarien zeigen nur mögliche Erträge auf, basieren dabei aber auf den Erträgen in der jüngeren Vergangenheit. Die tatsächlichen Erträge könnten niedriger ausfallen als angegeben.

Unsere Analysen und Schlussfolgerungen sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die individuellen Merkmale unserer Anleger:innen hinsichtlich des Ertrags, der steuerlicher Situation, Erfahrungen und Kenntnisse, des Anlageziels, der finanziellen Verhältnisse, der Verlustfähigkeit oder Risikotoleranz.

Bitte beachten Sie: Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu. Eine Veranlagung in Wertpapieren birgt neben den geschilderten Chancen auch Risiken. Der Wert von Anteilen und deren Ertrag können sowohl steigen als auch fallen. Auch Wechselkursänderungen können den Wert einer Anlage sowohl positiv als auch negativ beeinflussen. Es besteht daher die Möglichkeit, dass Sie bei der Rückgabe Ihrer Anteile weniger als den ursprünglich angelegten Betrag zurückerhalten. Personen, die am Erwerb von Investmentfondsanteilen interessiert sind, sollten vor einer etwaigen Investition den/die aktuelle(n) Prospekt(e) bzw. die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“, insbesondere die darin enthaltenen Risikohinweise, lesen. Ist die Fondswährung eine andere Währung als die Heimatwährung des/der Anleger:in, so können Änderungen des entsprechenden Wechselkurses den Wert der Anlage sowie die Höhe der im Fonds anfallenden Kosten - umgerechnet in die Heimatwährung - positiv oder negativ beeinflussen.

Wir dürfen dieses Finanzprodukt weder direkt noch indirekt natürlichen bzw. juristischen Personen anbieten, verkaufen, weiterverkaufen oder liefern, die ihren Wohnsitz bzw. Unternehmenssitz in einem Land haben, in dem dies gesetzlich verboten ist. Wir dürfen in diesem Fall auch keine Produktinformationen anbieten.

Zu den Beschränkungen des Vertriebs des Fonds an amerikanische oder russische Staatsbürger entnehmen Sie die entsprechenden Hinweise dem Prospekt bzw. den „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“.

In dieser Mitteilung wird ausdrücklich keine Anlageempfehlung erteilt, sondern lediglich die aktuelle Marktmeinung wiedergegeben. Diese Mitteilung ersetzt somit keine Anlageberatung und berücksichtigt weder die Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen, noch unterliegt sie dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen.

Die Unterlage stellt keine Vertriebsaktivität der Verwaltungsgesellschaft dar und darf somit nicht als Angebot zum Erwerb oder Verkauf von Finanz- oder Anlageinstrumenten verstanden werden.

Die Erste Asset Management GmbH ist mit den vermittelnden Sparkassen und der Erste Bank verbunden.

Beachten Sie auch die „Informationen über uns und unsere Wertpapierdienstleistungen“ Ihres Bankinstituts.

Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.

Paul Severin

Paul Severin ist seit April 2008 bei der Erste Asset Management GmbH tätig. Bis 2012 verantwortete er das Produktmanagement des Unternehmens, seit April 2012 leitet er die Communications und Digital Marketing Aktivitäten. Vorher war er von 1999-2008 als Leiter des Aktienfondsmanagements und stellvertretender Leiter für institutionelle Fonds bei Pioneer Investments Austria in Wien tätig.

Seine Karriere im Wertpapiergeschäft startete er bereits 1992 bei der Constantia Privatbank als Portfoliomanager und Analyst. Von 1994 – 1999 war er als Primäranalyst bei der Creditanstalt Investmentbank in Wien.

Er hat internationale Wirtschaftswissenschaften an der Universität Innsbruck und an der Marquette University in Milwaukee/WI/USA studiert. Vor seinem Studium arbeitete er bei der Dornbirner Sparkasse im Bereich Akkreditive und Exportfinanzierung.

Paul Severin ist Mitglied des Vorstands der ÖVFA (Österreichische Vereinigung für Finanzanalyse und Asset Management) und CEFA-Charterholder.

Paul Severin ist auch auf Twitter: @paulseverin